



aktionszentrum@forum-rauchfrei.de
www.forum-rauchfrei.de

Anschrift u. Sprecher

Aktionszentrum Forum Rauchfrei
Mühlenhoffstr.17 · 10967 Berlin
☎ (030)74755922 Fax (030)74755925

Johannes Spatz 017624419964
Dr. Henry Stahl ☎ (030)86560807

Presseerklärung

22.12.2011

EU-Kommission geht der Tabakindustrie auf den Leim

EU-Gesundheitskommissar John Dalli verteidigt in einem Brief vom 20.12.2011 an Johannes Spatz, Sprecher des Forum Rauchfrei, die Beteiligung von EU-Kommissionspräsidenten José Manuel Barroso an dem Public Relation Projekt „United dreams of Europe“ der „Stiftung für Zukunftsfragen“ des Tabakkonzerns British American Tobacco (BAT).

Barroso hatte auf der Internetseite der „Stiftung für Zukunftsfragen“ des Tabakkonzerns British American Tobacco zur Teilnahme an der Diskussion über das Thema „Vereinigte Träume von Europa“ aufgerufen. Dalli meint, dass der Beitrag des Präsidenten der EU-Kommission keinen Bezug zur Tabakindustrie habe („is not in any way related to the issue of tobacco nor to the tobacco industry“).

Damit übernimmt Dalli nahezu wortgleich die Erklärung der Stiftung für Zukunftsfragen: “it has never handled any issue of tobacco and smoking“. Mittlerweile fühlt sich die BAT-Stiftung auf der Diskussionsseite gezwungen, wegen des Proteststurms auf ihrer Internetseite darauf hinzuweisen, dass sie im Verlauf ihrer 32-jährigen Geschichte noch niemals auf das Thema Tabak und Rauchen eingegangen sei. Dabei befindet sich die Stiftung fest in der Hand von BAT. So sind alle drei Vorstandsposten der Stiftung von Spitzenmanagern des Tabakkonzerns besetzt. Der Vizevorsitzende des Kuratoriums ist Ad Schenk, Chef von BAT Deutschland. In dem Logo der Stiftung findet sich immer der Hinweis auf British American Tobacco.

Mit seiner Parteinahme für Barroso geht der Gesundheitskommissar Dalli der Tabakindustrie auf den Leim. Denn das Wesen dieser Stiftungen der Tabakindustrie ist, dass sie thematisch nicht auf Tabak eingehen. Ihnen ist daran gelegen, die Aufmerksamkeit der Gesellschaft von dem Negativ-Image der Tabakindustrie abzulenken und sie auf vermeintlich gesellschaftlich verantwortliche Projekte zu richten. Die Tabakindustrie will sich damit ein Mäntelchen eines gesellschaftlich verantwortungsvollen Unternehmens umhängen.

Die Weltgesundheitsorganisation hat die Strategie der Tabakindustrie, sich eine gesellschaftlich verantwortliche Fassade zuzulegen, seit langem durchschaut. Sie empfiehlt in dem Rahmenübereinkommen zur Eindämmung des Tabakgebrauchs, das von der Europäischen Union 2005 unterzeichnet wurde, “Aktivitäten, die von der Tabakindustrie als ‚sozial verantwortlich‘ dargestellt werden, einschließlich aber nicht beschränkt auf Aktivitäten der so genannten ‚gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung‘ zu denormalisieren und soweit weit wie möglich zu regulieren“.

Offenbar hatten die Protestinitiativen des Forum Rauchfrei ihre Wirkung. Denn am 13. Dezember wurde der Auftritt von Barroso auf der Internetseite der Stiftung für Zukunftsfragen des Tabakkonzerns British American Tobacco gelöscht. Das jetzige Schreiben von John Dalli stellt den vollkommen unglaublichen Versuch dar, das Verhalten des Kommissionspräsidenten im Nachhinein zu rechtfertigen.

Spatz fordert, Barroso solle sich öffentlich von der Imagekampagne des Tabakkonzerns distanzieren und inhaltlich Stellung beziehen. Es ist dringend notwendig, sich ernsthaft mit den Verhaltensregeln der Konvention auseinanderzusetzen.

www.uniteddreamsofeurope.eu

www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/sonstVeroeffentlichungen/Das_Rahmenueber_einkommen_der_WHO_zur_Eindaemmung_des_Tabakgebrauchs_FCTC.pdf

Siehe dort Seite 54, (6)